

aufnehmen. Ein neues Armeecorps ist bei Alaca aufgestellt.

Bayonne den 29. Juni. Nach ferneren Berichten über die Kämpfe bei Estella...

Dunkel!

Erzählung von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

Nicht der Zufall, nicht die Absicht, mit Prell zu sprechen, hatte ihn in dessen Park geführt.

Nur kurze Zeit gönnte er sich für diese Gedanken, dann eilte er zurück zu Prells Haus.

Mit hastigen Schritten kehrte er zum Thore zurück. Er sah Prells Zimmer erleuchtet...

An einen Baum gelehnt, fest in seinen Mantel gewickelt blieb der Commissär stehen.

Endlich — es war bereits spät — verblödete das Licht in Prells Zimmer. Körper lauschte mit angehaltenem Athem.

Auch Körper kehrte nach kurzer Zeit in seine Wohnung zurück.

Zeitig am folgenden Morgen hatte er sich angekleidet. Zu Hellmanns Mutter wollte er gehen.

Schon hatte er den Hut erfaßt, um zu gehen — da pochte es an die Thür.

„Herr Doctor!“ rief Körper unwillkürlich übertrafcht. Ihn hatte er am Wenigsten erwartet.

Des Doctors Gesicht war bleich. Es zeugte von einer schloßlos hingebachten Nacht, von gemaltigen Aufregungen.

„Herr Polizeicommissär,“ sprach Prell mit

leichterem und unbefangenerem Tone als Körper erwartet hatte. „Sie wundern sich, daß ich zu Ihnen komme.“

„Ich habe mir noch keine feste Meinung darüber gebildet,“ erwiderte Körper, indem er den Doctor zum Setzen nötigte.

„Prell ließ seinen Blick prüfend, forschend über ihningleiten. Sollte er Paula nicht gefragt — sollte sie ihm nicht Alles gestanden haben?“

„Körpers Gesicht verrieth nicht das Geringsste. „Sie haben mich gestern Abend in großer Aufregung gesehen.“

„Das Mädchen hatte mir den Kopf warm gemacht — mich heftig erzürnt — auch gegen Sie, Herr Commissär, bin ich zu schroff aufgetreten.“

„Man vergißt sich in solchen Augenblicken gar zu leicht — der Mensch kann sich ja nie von allen Schwächen frei machen, mag er noch so ernst und gewissenhaft darnach streben.“

„Es freut mich, daß Sie dies selbst eingestehen,“ entgegnete Körper. „Sie werden mir nun auch einräumen, daß ich nicht anders handeln konnte, als ich gehandelt habe.“

„Ich gebe es zu,“ sprach Prell, allein man hörte es ihm an, daß er nicht seine Uebersetzung aussprach.

„Das kann ich Ihnen noch nicht sagen, ehe ich nicht weiß, weshalb es meinen Schutz angerufen hat,“ gab Körper zur Antwort.

„Wie!“ rief Prell, „Sie wollen mir, dem Vormunde Paula's, deren Aufenthalt verheimlichen?“

„Nicht verheimlichen, Herr Doctor!“ erwiderte Körper mit erstem Nachdruck.

„In des Doctors Auge judte es auf. Sein leidenschaftlicher Sinn schien wieder hervorbrechen zu wollen — er beherrschte sich mit aller Kraft.“

„Was haben Sie vor, Herr Commissär?“ fragte er. „Sie scheinen dem Antritte gestern Abend eine Bedeutung beizulegen, die ihm nicht zukommt.“

„Ich handle nach meiner Pflicht!“ Prell schwieg. Man sah ihm an, wie er mit sich selbst kämpfte.

„Herr Doctor, wenn Sie Jurist wären, würden Sie in meinen Worten nicht die geringste Beleidigung finden!“

„Ich handle nach meiner Pflicht!“ Prell schwieg. Man sah ihm an, wie er mit sich selbst kämpfte.

„Herr Commissär,“ sprach er endlich. „Mir können wenig Unannehmlichkeiten daraus erwachsen, wenn der Auftritt von gestern Abend in der Stadt bekannt wird.“

„Auch darüber beruhigen Sie sich!“ gab Körper zur Antwort. „Ich werde darüber schweigen, wenn auch Fräulein Braun dies wünscht.“

„Gottesdienst der Parodie Badnang am Freitag den 3. Juli.“

„Auf die...“

und halte Wort. Ist sie bereit, zu Ihnen zurückzukehren, so werde ich mir selbst das Vergnügen machen, sie zu Ihnen zurückzuführen.“

„Prell erhob sich. Er sah ein, daß an Körbers Ruhe und Gelassenheit seine Absicht scheiterte.“

„Herr Commissär,“ sprach er mit zurückgehaltenem Horn, „Sie wollen mir also nicht sagen, wo Paula ist?“

„Wenn Ihnen so viel daran liegt — gut, ich werde es Ihnen sagen — zuvor versprechen Sie mir aber, daß Sie dieselbe heute nicht aufsuchen wollen!“

„Ich verspreche es,“ gab der Arzt zur Antwort. Körper nannte den Namen der Frau, welche Paula so bereitwillig aufgenommen hatte.

„Prell schien leise zu erschrecken. In der nächsten Secunde zeigten seine Züge wieder kalte Ruhe.“

„Bei Hellmanns Mutter?“ rief er. „Bei der Mutter des Mannes, der ihren Verlobten ermordet hat! Und Sie haben Paula dorthin geführt?“

„Ich habe es gethan!“ versicherte Körper, „mit ihrer Einwilligung sogar. Ich sagte ihr nur das eine Wort, daß der Förster den jungen Berger nicht erschossen habe!“

„Kein Zug in des Doctors Gesicht veränderte sich — nur die Augen hatten ihren alten unheimlichen Glanz wieder bekommen.“

„Und wer hat ihn denn ermordet?“ warf er lächelnd ein.

„Das wird die Zeit darthun,“ erwiderte Körper kurz. Er war unwillig mit sich selbst, daß er sich durch einen augenblicklichen Gedanken hatte hinreißen lassen.

„Nun, dann ist es um so besser für den armen Förster,“ sprach Prell. „Ich kann mir nur nicht vorstellen, wie all die Beweise gegen ihn liegen können — doch ich bin ja kein Jurist.“

„Sie müssen ja Gründe für Ihre Behauptung haben — natürlich!“ Mit spöttischem Lächeln ging er fort. (Fortf. f.)

Landesproduktbörse. Stuttgart den 29. Juni. Auch in der vorigen Woche war das Wetter sehr fruchtbar...

„Was haben Sie vor, Herr Commissär?“ fragte er. „Sie scheinen dem Antritte gestern Abend eine Bedeutung beizulegen, die ihm nicht zukommt.“

„Ich handle nach meiner Pflicht!“ Prell schwieg. Man sah ihm an, wie er mit sich selbst kämpfte.

„Herr Doctor, wenn Sie Jurist wären, würden Sie in meinen Worten nicht die geringste Beleidigung finden!“

„Ich handle nach meiner Pflicht!“ Prell schwieg. Man sah ihm an, wie er mit sich selbst kämpfte.

„Herr Commissär,“ sprach er endlich. „Mir können wenig Unannehmlichkeiten daraus erwachsen, wenn der Auftritt von gestern Abend in der Stadt bekannt wird.“

„Auch darüber beruhigen Sie sich!“ gab Körper zur Antwort. „Ich werde darüber schweigen, wenn auch Fräulein Braun dies wünscht.“

„Gottesdienst der Parodie Badnang am Freitag den 3. Juli.“

„Auf die...“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 78. Samstag den 4. Juli 1874. 43. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrif: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweipaltige das doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Bekanntmachung, betreffend das Ergebnis der Oberamtsfarrenschau von 1874.

Table with 2 columns: Description of farren (e.g., Die Zahl der zuchtfähigen Thiere, Die Zahl der aufgestellten Zuchtfarren) and corresponding numbers (e.g., 4735, 59).

- List of municipalities (Gemeinden) and their classification (a) to (e) based on farren quality.

Die Zahl der Mutterschweine beträgt 273. Von diesen kommen in die I. Classe die von Zell, Großspach, Murrhardt, II. Classe diejenigen von Badnang und Sulzbach.

Im Allgemeinen ist das Resultat der diesjährigen Visitation ein befriedigendes und namentlich zu erwähnen, daß in einigen kleinen Gemeinden, wo früher meist nur Thiere von geringerer Qualität getroffen wurden, heuer musterhafte Farren vorhanden waren.

Königl. Oberamt. Drescher.

An die Ortssteuer-Commissionen.

Dieselben werden angewiesen, die im Staats-Anzeiger vom 1. Juli 1874 Nr. 150 enthaltene Aufforderung des R. Steuer-Collegiums zu Fatzung des Kapital, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1874 befristet der Besteuerung pro 1874/75 in der ordentlichen Weise öffentlich bekannt zu machen...

Badnang. Gartenverpachtung. Aus der Debitmasse des Kaufmanns Albert Müller kommt Oberamtsgerichtlichem Auftrag zufolge am Samstag den 4. d. M., Nachmittags 3 Uhr, der vorhandene Garten im Zwischenackerle bis Martini d. J. im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause zur Verpachtung.

Nachmittags 4 Uhr werden die vorhandenen Zimmertoppflanzen und der Wellenpapagei sammt Vogelbauer im Müller'schen Hause öffentlich zum Verkauf gebracht. Die Liebhaber sind hierzu eingeladen. Den 1. Juli 1874. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Oberamt Marbach. Schultheißenamt Schmidhausen. Auf die

Grab-, Maurer- und Steinbauer-Arbeiten an dem neu zu erbauenden Schulhause zu Billensbach ist kein annehmbares Offert gemacht worden und sollen dieselben zufolge Collegienbeschlusses am Montag den 6. Juli lfd. Js., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Schmidhausen wiederholt und zwar im Abstreich vergeben werden.

Lusttragende Meister, welche mit technischen und gemeinberäthlichen Zeugnissen versehen sein müssen, sind hiemit eingeladen. Marbach den 24. Juni 1874. Oberamtsbaumeister Dillenius.

Neulautern. Der Faschauben-Verkauf in der Verlassenschaftsache des Christian

Lebzelter findet nicht am nächsten Samstag, sondern am Montag den 6. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, statt.

Murrhardt Brennholz und weißtannene Rinde, Eichen- und Fichtengerbinde-Verkauf.

Am Dienstag den 7. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, wird im städtischen Walde Koblhau im Aufstreich verkauft: 25 Rm. tannene Scheiter, 39 dto. Prügel und Anbruchholz und ca. 40 Rm. Weißtannene Rinde; sodann um 11 Uhr Mittags auf dem hiesigen Rathhause: ca 105 Centner Fichten-, 108 Centner Eichenglanz- und 10 Centner dto. Raitelrinde.



Die Eichenrinde befindet sich seit der Schälzeit unter Dach.  
Den 2. Juli 1874.

Stadtförkere.

### Liegenschafts-Verkauf.

Nächstes  
**Freitag den 10. Juli,**  
Vormittags 9 Uhr,  
bringen wir auf hiesigem Rathhause das von uns im vorigen Jahr hier erworben Anwesen, bestehend in einem 1stodigen, vollständig renovirten Wohnhaus mit Stallung und geschliertem Keller,

1/2 Morgen 5,2 Acker, Acker,  
1/2 " 41,6 " Wiese,  
1/2 " 38,1 " Land;  
sodann auf der Markung Cottenweiler: ca. 1/2 Mrg. Wiese  
zur öffentlichen Versteigerung, wozu wir Liebhaber mit dem Bemerkten freundlich einladen, daß wir 6 Jahreszinsler gestatten.

Rosenhart & Strauß.

Badnang.

### Verakkordirung von Bau-Arbeiten.

Die bei meinem Bauwesen vorkommenden Schreinerarbeiten beabsichtige ich an tüchtige Meister zu vergeben.

Uebernahtslustige können die näheren Bedingungen täglich bei mir einsehen und haben ihre Offerte bis

Montag den 13. d. M.

mir einzusenden.

Friedr. Käp.

Plapphof bei Fornsbach.

### Vieh-Verkauf.

Unterzeichneter läßt am  
**Donnerstag den 16. I. M.,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
verausstreichend:

2 Stiere, 1- und 2jährig,  
6 sehr schöne Kälber, 1/2 bis 1jährig.  
A. Griesinger.

Badnang.

### Warnung.

Nachdem meine Frau heimlich von mir weggezogen ist, bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich Schulden, die sie allenfalls auf mich contrahiren sollte, nicht für sie bezahlen.

Küfer Seitter.

Fornsbach.

### Geld-Antrag.

150 fl. Grundstockgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen von der  
Drtsgemeindeverflege.

Badnang.

### Zur Beachtung.

Von heute an kostet ein warmes Bad nur 15 Kr., ein kaltes nur 6 Kr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

W. Schumann,  
Gärtner im Bad.

### Kamillen

Kauft die obere Apotheke in Badnang.

## Badnang. Schwanensaal General-Versammlung der Gewerbe-Bank

statt.

Nächstes Sonntag den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr, findet im hiesigen  
Tagesordnung:  
1) Wahl des Aufsichtsrathes,  
2) Bericht über die bisherigen Resultate der Revision der Bücher der Bank.  
Der Vorstand.

## Badnang. Laden-Eröffnung.

Ich beehre mich sowohl den Bewohnern der hiesigen Stadt, als der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Ladengeschäft nunmehr eröffnet habe und empfehle dabei alle Sorten Regen- und Sonnenschirme (auch Herrensonnenschirme), sowie alle Sorten Spazierstöcke, ächte Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und gute Cigarren und Tabak.

Achtungsvollst

J. Schöllhammer.

Mit obigem Geschäft meines Schwagers verbinde ich mein  
Zugeschäft,  
in dem ich bei Anfertigung von Hüten, Hauben etc. noch alle Sorten

Weißwaaren und sonstige Damen-Artikel beigelegt habe und empfehle mich achtungsvollst.  
Caroline Springer.

## Badnang. Empfehlung.

Für bevorstehende Saison empfehle ich meine Obstmahlmühlen, Mostpressen, sowie Preßspindeln neuester Konstruktion.  
Ferner: Wasch-Weudmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Wurfmaschinen nebst verschiedenen andern für jede Haushaltung erforderlichen Geräthe zu billigsten Preisen.

Friedrich Sorg,  
Schlossermeister.

### Einladung zu Abonnements

(H. 72297.)  
auf die  
„Neue Neckarzeitung“  
einschließlich der wöchentlichen Extra-Feuilletonbeilage  
„Sonntagsblatt“.

Dieselbe erscheint täglich und werden Abonnements in Heilbronn bei der Expedition, Schellengasse 6, zum Preise von 54 Kr. vierteljährlich, auswärts bei allen Postanstalten in Württemberg um fl. 1. 6. angenommen.

Die Verbreitung, welche dieses „Heilbronner Volksblatt“, zugleich Anzeiger für die Oberamtsbezirke Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarfulm und Weinsberg gewonnen hat und die Billigkeit der Einrückungsgebühren machen unsere Zeitung zu Inseraten sehr geeignet.  
In Heilbronn und den genannten Bezirken wird die Zeile mit 2 Kr. (bei Traueranzeigen nur mit 1 Kr.), auswärts sonst mit 4 Kr. berechnet.

Badnang.  
2 Eimer sehr guten  
Apfelmost  
hat zu verkaufen  
Karl Obermüller.

Badnang.  
Gastor  
sowie Futtermehl, Nachmehl und feine Kleie empfiehlt  
Bäder Dorn.

## Fornsbach. Geld-Antrag.

300 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Christian Grau.

Badnang.  
Von Montag an sind über die Erntezeit  
Rets

schöne Band  
zu haben bei  
Binçon zum Löwen.

Badnang.  
Gesucht  
wird zu sofortigem Eintritt bei guter Bezahlung ein tüchtiger Schreinergefelle.  
F. Sorg, Schlosser.

Waldrems.  
8-10 Eimer guten  
Nicken-Apfelmost  
hat eimer- und imirweis zu verkaufen  
Ablerswirth Käp.

Mainhardt.  
Es hat sich ein junger, jedoch schon großer graugeflämter Bernhardiner-Hund  
mit rundem ledernem Halsband verlaufen und bitte ich gegen Erkenntlichkeit um Anzeige.  
Vor Ankauf wird besonders gewarnt.  
J. F. Wacher.




## Tagesereignisse. Deutschland.

Badnang den 3. Juli. Am morgigen Samstag den 4. Juli wird auf erfolgte dringende Einladung unser verehrter Landtagsabgeordneter Herr Geheimer Rath v. Dillens hierher kommen, um durch die Amtsversammlung ein Zeichen des großen Dankes des Bezirks für seine außerordentlichen Verdienste um die Erbauung der Murrthal-Eisenbahn entgegenzunehmen. Gleichzeitig wird ihm, wie man hört, von Seiten der hiesigen bürgerlichen Collegien das Ehrenbürgerrecht der Stadt in entsprechender Weise verliehen werden. Einer weiteren Einladung folgend, wird sich der Herr Abgeordnete sodann am Sonntag nach Murrhardt begeben.

Badnang den 3. Juli. Gestern Abend nach 8 Uhr forderte leider die Murr von hiesiger Stadt ein Opfer. Ein Lehrling des Schreiners Münz hier, der 17jährige Karl Kümmerle von Neufürstenhütte, wollte, wie schon oft an früheren warmen Tagen, nach dem Nachessen oberhalb der Stadt, da wo die Murr die Wegung gegen die Hasenhalde macht, baden; wie er aber ins Wasser gesprungen war, fand er zum Stehen den gewohnten alten Grund, welchen das letzte Hochwasser weggespült hatte, nicht mehr, er sank immer wieder unter und sein Hülsrufen wurde zu spät erhört. Sein Beischnam konnte erst nach einer Viertelstunde aus dem Wasser gezogen werden. Es wurden zwar längere Zeit Wiederbelebungsversuche an ihm angestellt, sein Leben kehrte jedoch nicht mehr zurück.

## Adler-Linie.

Direkte Postdampfschiffahrt  
von HAMBURG nach NEWYORK  
ohne Zwischenhäfen anzulaufen,  
vermittelt der deutschen Post Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft,  
Schiller am 9. Juli,  
Leffing am 23. Juli. Herder am 6. August, Goethe am 20. August.  
Passagepreise:  
I. Kajüte Pr. Thlr. 165, II. Kajüte Pr. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Thlr. 45.  
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie  
Die Direction in Hamburg, St. Annen 4.  
Briefe adressire man: „Adler-Linie in Hamburg“, Telegramme: „Transatlantic - Hamburg“.




Badnang.  
Ein heizbares Zimmer  
hat zu vermieten  
Friedrich Meister  
auf dem Graben.

Badnang.  
Ein ordentliches Mädchen  
von 16-18 Jahren findet sogleich oder bis  
Jakobi eine gute Stelle. Zu erfragen bei der  
Redaktion ds. Bl.

Badnang.  
Einen größeren Haufen reinen  
Murrsand  
verkauft  
Geometer Zenzel.


Badnang.  
Nächstes Sonntag hat den  
Bretelbacktag  
und ladet hierzu freundlichst ein  
Bäder Krauß.



Badnang.  
Ein freundliches Logis  
mit 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen  
hat zu vermieten  
Friedrich's Wittwe.

Sollte Jemand geneigt sein, das Auskaufen  
von Schweinsborsten und Pferdebaaren für  
die Landgegenden zu übernehmen, werden  
Adressen an  
Eugen Thieme  
in Hamburg

erbeten.  
Krieger-Kreuz-Verein.



Montag Versammlung im Lokal.  
Arbeiterbildungs-Verein.  
Montag Abend im Lokal (Engel.)

Badnang den 3. Juli. In der heutigen Neckarzeitung läßt sich der Badnanger Correspondent derselben darüber aus, daß es in Betreff der hiesigen Bank nicht recht klar werden wolle „wegen Statutenänderung, ob liquidirt oder mit den seitherigen Mitgliedern vorbehaltlich Credits bei Banquiers weiter gemacht, ob Vorstand und Kassierstelle hiesigen Einwohnern übergeben werden soll.“ Es ist diese, offenbar von keinem Freund der jetzigen Bank herrührende Auslassung um so auffallender, als ja schon in der ersten Generalversammlung am Pfingstmontag den 25. Mai beschlossen wurde, nicht zu liquidiren, sondern die Bank fortbestehen zu lassen, und sodann in der zweiten Generalversammlung am verflohenen Sonntag den 28. Juni, daß und wie die Statuten geändert werden sollen, insbesondere daß Direktor und Kassier nicht mehr von der Generalversammlung, sondern von dem Aufsichtsrath gewählt werden, — und als ja alles dieses im Murrthalboten berichtet und weiter bekannt gemacht worden ist, daß erst nächsten Sonntag in der dritten Generalversammlung der Aufsichtsrath, der Wähler von Direktor und Kassier, gewählt wird.

\* Der Heilbronner Wollmarkt verlief ebenso lebhaft, wie die andern Märkte. Sämmtliche Vorräthe wurden rasch verkauft. Die Preise bewegten sich für deutsche Wolle von 95-100 fl., gemischte Wolle 95-109 fl., Bastardwolle 106-116 fl., fein Bastard 118 bis 130 fl.

von einem hiesigen Metzger die Lieferung pro Kilo (= 2 Pfd.) zu 34 Kr. (also 1 Pfd. 17 Kr.), das Kalbfleisch pro Kilo 28 Kr. (= 1 Pfd. 14 Kr.) für den Monat Juli übernommen. Rindfleisch kostet seit 8-10 Tagen theils 15, theils 14 Kr. pro Pfund.

Herrenberg den 30. Juni. Am gestrigen Peter- und Paul-Feiertag war der Abgeordnete unseres Bezirks, Herr Oberbaurath v. Morlok in unserer Stadt, um über seine Kammerthätigkeit zu berichten.

Avensburg den 30. Juni. Allgemein peinliches Aufsehen erregt hier die heute vollzogene Verhaftung eines hiesigen Einwohnens, eines seiner Söhne und seiner Tochter. Die Betreffenden sind der Anfertigung von Papiergeld und dessen Ausgabe nicht bloß verdächtig, sondern überwiesen. Die beiden längt aus der Schule getretenen Kinder gaben gestern in Weingarten 5 heftige Fünfguldenstücke aus und führte dies zur Entdeckung. Bei der heute vorgenommenen Hausvisitation wurden noch 7 Stück württemb. Fehnguldenstücke und die 6 zu ihrer Anfertigung dienenden Platten vorgefunden. Die Scheine sind täuschend nachgemacht, doch hat jede Art nur eine Nummer, z. B. die heftischen 90890 und die württemb. 5749. Der Versuch der Verfälscher, sich während der Hausdurchsuchung durch Gift dem irdischen Richter zu entziehen, wurde durch die Anwesenden noch rechtzeitig verhindert. Der schon lange andauernde Geschäftsstillstand mag den Betreffenden zu der für ihn und seine Familie so unglückseligen Handlung verleitet haben.

Mürzburg den 1. Juli. Der Pr. j. g. wegen des verst. Soldaten Plattner



wurde heute beendet, alle Schulfragen verneint, alle Angeklagten (Offiziere und Unteroffiziere) freigesprochen.

Darmstadt den 2. Juli. Die Königin von Würtemberg ist gestern Nachmittag in Jüngenheim eingetroffen und von dem Großfürsten Wladimir empfangen und nach Schloß Heiligenberg geleitet worden.

Dresden den 1. Juli. Das Dresd. Journ. veröffentlicht eine amtliche Bekanntmachung, daß in Sachen die Reichsmarkrechnung am 1. Januar 1875 eintritt.

\* Der deutsche Kaiser beendet am 5. Juli seine Emser Kur, begibt sich darauf nach Koblenz, am 7. Juli nach Frankfurt und Homburg und trifft Mitte des Monats in Gastein ein.

Berlin den 30. Juni. Der Kaiser hat die nachgesuchte Entlassung des Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamts Scheele ertheilt. An Stelle desselben ist der Präsident Maybach zum Präsidenten des Reichseisenbahnamts und gleichzeitig bis auf Weiteres zum Bevollmächtigten beim Bundesrath ernannt worden.

Berlin den 30. Juni. Der Bundesrath hat beschlossen, daß von auszugehenden Reichs-Kassenscheinen (Papiergeld) 1/10 in Abschnitten von 50 Mark, 1/10 in Abschnitten von 20 Mark und 1/10 in Abschnitten von 5 Mark ausgefertigt werden sollen.

Berlin den 2. Juli. Neuerlichen Dispositionen zufolge wird der Kaiser am 9. Juli von Koblenz nach der Insel Mainau abreisen, am 12. die Reise von da über München, wo gespeist werden soll, nach Salzburg fortsetzen, von Salzburg aus am 14. der östreich. Kaiserin einen Besuch in Fischl abstaten und am 15. Juli nach Salzburg zurückkehren, von wo am 16. die Weiterreise nach Gastein erfolgt. Die Dauer des Aufenthalts in Gastein ist vorläufig bis zum 6. August projectirt.

**Österreich.**

Wien den 30. Juni. Im Ackerbauministerium zeigt man sich sehr zuversichtlich in Bezug auf die bevorstehende Ernte. Nach amtlichen Berichten zeigen in den ausschlaggebenden Distrikten namentlich die schweren Getreidegattungen Gerste und Weizen einen so günstigen Stand, wie er seit dem Glanzjahre 1867 nicht mehr konstatiert werden konnte. Das Marchfeld, Böhmen und Mähren, sind über die Maßen gesegnet, und selbst ärmer bedachte Provinzen, wie Salzburg und Oberösterreich, können diesmal reichlich zufrieden sein. Die Erwartungen, welche man an diese Thatfachen knüpft, werden noch durch den Umstand erhöht, daß die im Frühjahr so glänzend gewesenen Aussichten in Südfrankreich, am Rhein und theilweise selbst in Rußland hinterher eine ziemlich Ab schwächung erfahren haben. Man rechnet, daß das östreich. Getreide, dies Jahr durch die Witterungsverhältnisse auffallend in der Reife begünstigt, das erste auf dem internationalen Markte sein werde.

**Frankreich.**

Paris den 1. Juli. Die Dreißigerkommission lehnte die legitimitische Fassung, welche darauf abzielte, den Titel „Präsident der Republik“ zu unterdrücken, ab und hat Art. 1 des Verfassungsentwurfes in der Fassung angenommen, besagend: Die Präsidentschaft der Republik ist dem Maréchal Mac Mahon für 7 Jahre anvertraut. Die übrigen Artikel wurden gemäß dem Entwurf Broglies angenommen.

**Spanien.**

Madrid den 30. Juni. Heute Nachmittag ist die Meldung von der Ankunft Zabala's (Concha's Nachfolger) in Tudela eingegangen. Die Regierungstruppen haben die

früheren Stellungen bei Oleja, Berlin und Sarraja behauptet, nur einige Abtheilungen sind nach Tafalla zurückgegangen.

Madrid den 30. Juni. Die Regierung hat beschlossen, dem gefallenen General Concha ein feierliches Leichenbegängniß zu veranstalten und ihm ein Denkmal zu errichten.

**England.**

London den 1. Juli. Die Kohlengrubenbesitzer des südlichen Yorkshires beschließen, den Lohn der Kohlengrubenarbeiter um 10 Proz. herabzusetzen. Man fürchtet hierdurch einen Strike von 20,000 Arbeitern.

London den 2. Juli. Die Eisenhüttenbesitzer von Monmouth wollen die Löhne um 20 Proz. herabsetzen. Die Kohlenhüttenbesitzer werden wahrscheinlich gleiche Lohnreduktion eintreten lassen.

**Säute-Verkauf**

per Einschreibung in Amsterdamb den 23. Juni 1874. Mitgetheilt von Gebrüder B undel & Cie. in Stuttgart.

Es waren ca. 55,000 Stück Java Sorten in 67 Loosen, jedes Einzelne genau in dem besonders dazu ausgegebenen Catalog beschrieben, offerirt und mit Ausnahme kleiner Parthieen Büffelhäute vollständig zu meistens bedeutend höheren Preisen, als die Taxen ausweisen verkauft. Sehen wir die erzielten Preise an, so sollte man kaum glauben, daß es möglich ist, wenn für den Händler oder noch mehr für den Gerber ein kleiner Verdienst bleiben soll.

Es ist wirklich unmöglich, daß für die Folge Java-Häute, Samarang, wie Sörabaya, 6 bis 8 Pfd. unter 1 fl. per Pfd. verkauft werden können; feinste Qualitäten nicht unter 1 fl. 6 kr., denn eine Parthie Marke M wiegend 5 1/2 Pfd. (leichte und schwere untereinander) wurde mit 99 Cents bezahlt, was franko der Spesen 1 fl. 2 kr. Ankauf ergibt.

Angeichts solcher Preise und dem damit verbundenen großen Risiko für den Gerber, dürfte derselbe sein Hauptaugenmerk wohl auch wieder den ostindischen Ripsen zuwenden. Wenn beispielsweise Dacca-Häute immer noch ziemlich belegt sind, so reichen Dacca-Sorten nach Abzug von 100 1/2 Pfd. Gewichtsabgang pro Haut den Preisen für Java-Häuten die Hand mit dem großen Unterschied, daß bei ersteren fast gar kein Risiko verbunden ist, was jedenfalls sehr wesentlich in die Waagschale fallen dürfte.

Mit Schmerzen werden immer billigere Preise in roher Waare erwartet, und immer bleiben dieselben aus; langsam aber stetig sind solche seit 1/2 Jahr gestiegen und ist unserer Meinung nach kein Grund zu einem Abschlag vorhanden. Wenn man sich auch vorpiegelt, daß deutsche Waare billig und möglicherweise wegen ungünstigen Aussichten auf Futter und gleichzeitiges Sinken der Viehpreise noch billiger werden könnte, deshalb mußte auch der Preis für ostindische Häute fallen, so weisen wir nur auf das verschwindend kleine Quantum deutscher Waare hin, welches überhaupt verkauft werden kann; es können somit unsere inländischen Käufer doch unmöglich einen Druck auf die Märkte in Calcutta, London, Amsterdam etc. ausüben, dies wird auch der Laie begreiflich finden.

Daß der Bedarf in Wildhäuten seit Jahren zugenommen hat, ist unläugbar, aber aus nachfolgenden Zahlen auch ersichtlich, daß die zu Markt gebrachten Quantums dieser Zunahme des Bedarfs in keiner Weise entsprechen. Wir lassen die Jahrgänge 1870-74 folgen und zwar je die Verschiffungen vom Monat Januar bis Ende Mai von Calcutta nach Europa und zwar wurden verschifft:

**Dunkel!**

(Fortsetzung.)

Unruhig — unwillig schritt Körper im Zimmer auf und ab. Er schlug sich mit der Hand vor die Stirn. Hatte er nicht eine Thorheit begangen! Er hatte die Ruhe und Selbstbeherrschung dieses Mannes zu gering angeschlagen! Er hatte sich vielleicht selbst erschwert, die Spur des Mörders, welche er einmal gefunden hatte, weiter zu verfolgen!

Um sich aus diesen Selbstvorwürfen herauszureißen, verließ er das Zimmer und schritt dem Hause seiner Verlobten zu.

Anna hatte ihn bereits erwartet. „Sie schläft jetzt,“ sprach sie, als er nach Paula fragte. „Die ganze Nacht hindurch hat sie geweint, erst heute Morgen hat die Müdigkeit und Abspannung sie überwunden. Ich habe sie nicht gefragt — allein sie hat mit Alles erzählt!“

„Was hat sie Dir erzählt?“ warf Körper ungeduldig ein.

„Die Ursache, weshalb sie ihrem Vormund entflohen ist. Der alte Berger will sie in sein Haus, an Kindesstatt annehmen. Brell hat es ihr gestern Abend mitgetheilt, sie hat sich bereit erklärt, den Wunsch des alten Mannes zu erfüllen — da hat Brell ihr seine Liebe gestanden. Sie hat ihn zurückgewiesen — er ist stürmisch, leidenschaftlich geworden, hat gesagt, daß er sie schon lange heiß liebe — er hat sie mit Gewalt zwingen wollen, die seinige zu werden, da ist sie ihm entflohen. Eine namenlose Angst hat sie bei seiner Leidenschaftlichkeit erfaßt — sie hat selbst nicht mehr gewußt, was sie gethan hat. Sie hat Dich im Park bemerkt und ohne Dich zu erkennen, hat sie Deinen Schutzhilfen angerufen.“

„Ich dachte mir, daß es so gewesen sein würde,“ erwiderte Körper. „Er hat sie lange geliebt!“ fügte er halb in Gedanken für sich hinzu. „Er hat sie nicht verlieren wollen, deshalb — deshalb!“ Daß ich nicht früher darauf gekommen bin!“

„Worauf?“ fragte Anna. „Es ist nichts — nichts!“ gab Körper zur Antwort. „Hat sie sich nicht darüber geäußert, ob sie zum Doctor zurückkehren will — er ist ihr Vormund?“

„Sie hat uns gebeten, sie bei uns zu behalten — sie könne das Haus des Doctors nicht wieder betreten — sie fürchte sich vor seinen glühenden, leidenschaftlichen Augen. Sie wolle heute zum alten Berger gehen und ihn bitten, sie zu sich zu nehmen. — Sie danke mich,“ fügte Anna theilnehmend hinzu. „Sie steht so verlassen da. Es gelang uns gar nicht, sie zu trösten und zu beruhigen — die ganze Nacht hindurch hat sie geweint!“

(Fortf. f.)

**Fruchtpreise.**

Badnang den 1. Juli. Dinkel 6 fl. 12 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 5 fl. 57 kr.

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang** am Sonntag den 5. Juli.

Vorm. Predigt: Herr Dekan Lahtreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Kiethammer. Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Helfer Kiethammer.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 79.

Dienstag den 7. Juli 1874.

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweiseitige das doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. etc.

## Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule in Hohenheim.

Die auf Montag den 13. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, bestimmte Aufnahmeprüfung ist auf **Montag den 17. August d. J.**, Morgens 7 Uhr, verlegt worden, um weitere Anmeldungen angemessen berücksichtigen zu können. Die K. Oberämter werden erucht, dies unter Hinweisung auf den Bewerberausruf vom 18. Mai d. J. (Staats-Anzeiger Nr. 118 und 137), sowie unter dem Anfügen, daß Besuche um Zulassung zur Prüfung noch bis Montag den 10. August d. J. bei der unterzeichneten Stelle eingegeben werden können, durch die Bezirksamtsblätter in möglichster Balde bekannt zu machen. Hohenheim, den 27. Juni 1874.

K. Instituts-Direktion. K a u.

K. Oberamtsgericht Badnang.

## Bekanntmachung, betreffend die bevorstehenden Gerichtsferien.

Die gesetzlichen sechs wöchigen Gerichtsferien beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte. Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraumes sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten.

Für dringende (Ferien-) Sachen gelten kraft des Gesetzes:

- 1) Schwurgerichtssachen, andere Strafsachen, wosfern sie Verhaftete oder öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterschied, die Verklündigung und Vollstreckung von Urtheilen der Strafgerichte, die Beschlußnahme über Anträge auf Unterdrückung in Beschlag genommener Druckschriften;
- 2) Unterpfandsachen, Erkenntnisse über Verträge, Exekutionssachen, Gesuche um provisorische Verfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtniß, Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandenkommen von Schuldscheinen und Zinsabschnitten, Wechseln, Gantzachen, insoweit es sich um Anordnung und Vornahme von Vermögens-Untersuchungen, um Erkennung des Ganzz, um Sicherung, Verwaltung und Veräußerung der Activmasse handelt;
- 3) Obfignationen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen und Eröffnung letztwilliger Verfügungen.

Auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, können sonach von Amtswegen, als auf den Antrag einer Parthie für „Feriensachen“ erklärt werden. Ein dahin zielender Antrag muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Den 7. Juli 1874. K. Oberamtsgericht C l e m e n s.

Badnang. **Verkauf** von **Wein, Most, gebrannten Wasser und eingemachten Früchten.**

Aus der Debitmasse des Kaufmanns **Albert Müller**

werden im öffentlichen Aufstreiche im 2c. Müller'schen Hause verkauft am

**Montag den 13. Juli d. J.:**

- ca. 26 Zmi Wein vom Jahrgang 1865, von Zell in Baden, à 200 fl pr. Eimer,
- ca. 21 Zmi Wein vom Jahrgang 1865, Mündelsheimer, à 180 fl. pr. Eimer,
- 42 Eimer Weißer Wein in fünf Fässern vom Jahrgang 1873, Anschlag pr. Eimer 90 fl.,
- 2 Eimer Tischwein vom Jahrgang 1873, Anschlag pr. Eimer 90 fl.,
- 2 Eimer Most, Anschlag pr. Eimer 33 fl.

Hefe für ca. 18 Maas Zwetschgenbranntwein, à 1 fl. 12 kr. per Maas, 20 Flaschen, theils angebrochen, verschiedener gebrannter Wasser und Weine,



5 Flaschen eingemachte Früchte. Die Weine sind rein und besser Qualität. Die Verhandlung beginnt **Vormittags 9 Uhr.** Die Liebhaber werden zu zahlreichem Besuche eingeladen. Den 5. Juli 1874. A. A. des K. Oberamtsgerichts: K. Gerichtsnotariat. R e i n m a n n.

W i n n e n d e n. **Waarenlager-Bersteigerung.**

Zu der Verlassenschaftsache des Heinrich W e n d e b a u m, genef. Schneiders dahier, kommt das vorhandene Tuchwaarenlager, bestehend in ca. 1300 Ellen verschiedenen wollenen, baumwollenen und leinenen Kleiderstoffen und sonstigem Zugehör, im Ganzen angeschlagen zu 1908 fl. 14 kr., am nächsten **Donnerstag den 9. Juli d. J.**, von Morgens 8 Uhr an, im Wenbebaum'schen Hause gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Juli 1874. K. Amtsnotariat. D i n k e l a c h e r.

Badnang. **Gebäude- und Güter-Verkauf.**

In Folge Gemeinderathsbeschlusses wird der ledigen Caroline B r e u n i n g e r, Christian Gottlieb's Tochter, dahier, am **Mittwoch den 29. Juli d. J.**, Vormittags 11 Uhr,

im Exekutionswege auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerberei-Gebäude am Pfahlmarkt, neben Friedrich Müller und Heinrich Breuninger's Wittwe, B. B. A. incl. Zubehörden 4350 fl. Anschlag 4000 fl.;

1/10 Mrg. 43,6 Mth. Gras- und Baumgarten in den Bünten, neben Tuchmacher Bäuerle und Weber Reichert, Anschlag 300 fl.;

1/10 Mrg. 13,9 Mth. Acker am Nietenauer Weg, neben Fuhrmann Stark und Rothgerber Karl Pommer, Anschlag 150 fl.;

35,8 Mth. Land in der untern Au, neben Friedrich Eckstein beiderseits, Anschlag 100 fl.,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 6. Juli 1874. Rathschreiber K r a u t h.

Badnang. Nächsten Samstag den 11. d. M. gibts **Kaff** bei Ziegler **Wieland**.